

Beilage zum Intelligenz-Blatt

Nro. 62. Freitag den 4. August 1826.

gen eine gute

Oberamts.
Montag den
Wallach, 14
mit einer
am Brunnen
n. Es wird
den Dohsen
angemessene

Oberamts.
den Tod des
sieht man
ühle, welche
agen bezieht,
haus, dopp
geschlossenen
Südken, 20
rgen 1 Brill.
ei, zum be-
wobei be-
Mühlen, die
üßlingen und
e Seelenzahl
nd alle Frucht
ieder abgeholt
haber werden

F.
Verhandlung
anzuwohnen,
en seyn wird.
ten.

eiß Mädele.
m ä h r e n
u s ä u s ; 5
Auflage von
nerationspreis
sgeber dieses

r. Jos. Beh,
ht, oder der
Grimm; von
24 fr.

1826.

Tübingen. (Oelmühleverkauf oder Verpachtung.) Die Unterzeichneten sind geneigt, die nächst bei Derendingen stehende Oel- und Spasmühle auch gut eingerichtete Handmühle zu verkaufen oder zu verpachten. Der ganze Wasserbau und Mäder sind vor einigen Jahren ganz neu gemacht, und die innern Werker sind in ganz gutem Zustand: Liebhaber können einen guten Kauf oder Pacht abschließen, indem die Unterzeichneten nur auf einen rechten Mann, der das Werk versteht, sehen, und belieben sich in Waide zu wenden an
Pulverfabrikant Flammer
in Mößlingen,
oder an
Pulverfabrikant Flammer
in Tübingen.

Neufflingen. (Auktion.) Dienstag den 8. August wird in der Behausung des Hrn Werkmeister Dezel, eine Auktion durch alle Rubriken gehalten werden, als: silberne Zuckerdose, Vorleg-, Eß und Kaffeelöffel, mit Silber beschlagene Bestecke, viele Betten, Leinwand, Tisch- und Bettzeug, Fenstervorhänge. Ein neuer Sopha und 12 Sessel, mit Meubelzeug beschlagen. Mehrere Kommoden, von Nusbaum, Mahagoni und Tannenholz; ein Krankensessel, gestell von Nusbaumholz mit mößlingenen Rollen, eine Walzenmange, Bettladen, Tische, Kleider und Küchenschälen; Steingut und Glaswerk, ein großer Sögelteppich Mößling; Zinn-, Kupfer- und Eisengeschire, und sonstiger gemeiner Hausrath.

Anzeige von Gebornen, Copulirten und Gestorbenen.

In Tübingen.

Geboren:

Den 25. Juli. dem Rudolph Kost, Weingärtner, ein Knabe.

Den 26. Juli dem Fuhrmann Bopp, ein Mädchen.

— 30. — der Johanne Fried. Reichardt, Spitalvaters hinterl. Tochter, ein Knabe.

Copulirt:

Den 30. Juli. Josua Fried Körner, Weingärtner, mit Louise Wilhelmine Mang, Weingärtners led. Tochter.

Gestorben:

Den 25. Juli. Johann Jakob Brodbeck, Weingärtner, an Magenverhärtung, alt 76 Jahr.

— 27. — Hr. Carl Fried. Lenz, Kaufmann, an der Wassersucht, alt 69 Jahr.

— 28. — Johann Abraham Jäger, Schreinermeister, an der Brustwassersucht, alt 53 Jahr.

— — — Johann Georg Bez, Kälbermeister, an der Auszehrung, alt 61 Jahr.

— 29. — dem Bestandmüller Weiß, auf der Neumühle, ein Mädchen, an der Brechruhr, alt 3 Brill. Jahr.

In Rottenburg.

Stadtpfarrei St. Moriz.

Geboren:

Den 5. Juli. Jacob, Sohnl. des Conrad Bapst, Waldschütz.

— 17. — M. Magdalena, Tochterl. des Michael Ulmer, Feldschütz.

— 20. — Ludwig, Sohnl. des Vincenz Hayer, Oelmüller.

— 21. — Jacob, Sohnl. des Thadäus Gleichauf, Hutmacher.

— 28. — Maria Anna, Tochterl. des Constantin Wollensack, Schneider.

Copulirt:

Den 5. Juli. Jean Bapt. Flath, Maurer, mit Johanna Reut.



Den 25. Juli Thomas Wolz, Drechsler,
mit Igfr. Theresia Graf von Niedlingen.
Gestorben:

Den 3. Juli Josepha, Tochterl. des
Ferdinand Zug, Sattlers, an Stic-
tern, alt 4 Monate.

— 9. — Josepha Eleonora, Tochterl.
des Joseph Held, Maurers, am Durch-
fall, alt 5 Monat.

— 12. — Jacob, Söhnl. des Conrad
Bahrt, Waldschüh, aus Lebensschwä-
che, alt 8 Tage.

Al l e r l e i.

Charade:

Ein erfreuliches Noth schmückt zwei am
fröhlichen Knaben,
Kummer, ach! kennt er noch nicht, über-
all lacht ihm die Welt.

Eine Stadt in dem Kreis, den freundlich die
Donau begrüßet,
Fasset das Wort und ein Dorf, herrlich von
Reben umkränzt.

Nach der dritten begehrt der Jüngling, denn
weit in der Ferne

Weilt' er lang und mit Macht lockt ihn sein
väterlich Haus.

Eint man die drei, so tritt ein uraltes adliches
Geschlecht auf,

Sonst durch die Fehden gekannt, nun
durch der Rede Gewicht.
G.

Logogriph.

Im Tempel und Palast erschein' ich dir,
Auch nennet sich ein Musensitz nach mir,
Doch ich besang, gieb mir ein Zeichen nur,
Mit hohem Schwung die Werke der Natur.
G.

Anagramm.

Ein Mann, von Ansehn einem Bassa gleich,
In einem alten ausgedehnten Reich
Ist, ändert man geschickt der Zeichen Stand,
Als Beste auch der neuern Zeit bekannt.
G.

Die Franzosen.

Als Bonaparte Elba verließ, war die
öffenliche Stimme für ihn in Paris nach
Maasgabe seiner Annäherung also:

Den 26. Febr., hieß es damals, hat
der Bandir die Insel Elba verlassen.

Den 1. März ist der Corse mit unges-
fähr 600 Mann gelandet.

Den 4. hat sich Bonaparte der Stadt
Grenoble bemächtigt.

Den 10. ist Bonaparte zu Lyon einges-
zogen.

Den 17. hat sich Napoleon nach Au-
perre begeben.

Den 20. Morgens um vier Uhr war
der Kaiser Napoleon zu Fontainebleau.

Den nämlichen Tag um 9 Uhr ist Sr.
Majestät, der Kaiser Napoleon, von der
Liebe seiner Unterthanen wieder auf den
Thron gerufen, in seinem Pallaste der
Tuilleries eingetroffen.

Die Besuche.

Der verstorbene Professor Engel hielt
Nichts von Besuchen. Wer zu mir kommt,
sprach er, erweist mir eine Ehre, wer
nicht kommt, macht mir ein Vergnügen.

Edler Wunsch.

Herr von Pils hatte ein lächerliches
Gedicht über die Harmonie der Dichtkunst
verfertigt. Der Marquis von Chatellux be-
merkte hierüber scherzhaft: Di meliora Pils.

A u f l ö s u n g

der im letzten Blatte No. 61. enthaltenen
Charade: Ehrenfels;

der Homonyme: der Kaiser Liber
(Liberius) und der
Fluß Tiber, in wel-
chen jener mehr als
1000 Hingerichtete
mit Haken schleppen
ließ;

der Logogriph: 1) Eng, Lenz.
2) Nektar, Nektar.
und des Anagramms: Barde, Bader,
Abred', Breda.